

Katharina Schmidt Martin Schwenk Senta Connert Jenny Perlin Pauline Kraneis Gabriele Basch (Grit Richter) Sophia Pompéry Callum Innes (M. Fricke) Elaine Lustig Cohen Marie Letkowski (Ludwig Bräutigam) Bettina Scholz Pia Linz (Sheila Barcik) Nikolas Theilgaard Andy Graydon Friederike Klotz Ilze Orinska (Norbert Schwontkowski) Katharina Schmidt Martin Schwenk Sol Lewitt (R. Fricke) Senta Connert Jenny Perlin Pauline Kraneis Gabriele Basch (Grit Richter) Sophia Pompéry Elaine Lustig Cohen Marie Letkowski (Ludwig Bräutigam) Bettina Scholz Pia Linz (Sheila Barcik) Nikolas Theilgaard Andy Graydon Friederike Klotz Ilze Orinska (Norbert Schwontkowski) Katharina Schmidt Martin Schwenk Senta Connert Jenny Perlin Pauline Kraneis Gabriele Basch (Grit Richter) Sophia Pompéry Elaine Lustig Cohen Marie Letkowski (Ludwig Bräutigam) Bettina Scholz Pia Linz (Sheila Barcik) Nikolas Theilgaard Andy Graydon Ilze Orinska (Norbert Schwontkowski) Katharina Schmidt Martin Schwenk Markus Raetz (R. Fricke) Senta Connert Jenny Perlin Pauline Kraneis Gabriele Basch (Grit Richter) Sophia Pompéry Elaine Lustig Cohen Marie Letkowski (Ludwig Bräutigam) Bettina Scholz Callum Innes (M. Fricke) Pia Linz (Sheila Barcik) Nikolas Theilgaard Sol Lewitt (R. Fricke) Andy Graydon Friederike Klotz Ilze Orinska (Norbert Schwontkowski) Katharina Schmidt Martin Schwenk Sol Lewitt (R. Fricke) Senta Connert Jenny Perlin Pauline Kraneis Gabriele Basch (Grit Richter) Sophia Pompéry Elaine Lustig Cohen Marie Letkowski (Ludwig Bräutigam) Bettina Scholz Callum Innes (M. Fricke) Markus

Objects Of My Affection

Eröffnung / opening Sonntag / Sunday 13. Januar 2013 von 13 bis 16 Uhr
14. Jan. - 23. Feb. 2013 Galerie M + R Fricke Invalidenstr. 114 D - 10115 Berlin

OBJECTS OF MY AFFECTION ist ein Titel, den wir Man Ray (1890-1976) entlehnt haben. Ray hat in den 1940er Jahren in einer Liste mit dem Titel Objects of my affection/objets de mon affection Lieblingsobjekte aus seiner eigenen künstlerischen Produktion dokumentiert. Bei der Auswahl, die Man Ray getroffen hat fällt auf, dass er nicht nur seine künstlerische Produktion sondern auch die Schönheit alltäglicher Dinge, die ihn umgaben in Betracht zog und die dann vielfach in seinen Objekten Verwendung gefunden haben.

In einer von Reizüberflutung dominierten Gegenwart bietet diese Ausstellung, angelehnt an der Haltung eines Künstlers, der auch heute noch ein Vorbild für viele Kunstschaaffende ist an, neue Seherfahrungen zu machen. Die Auswahl wurde größtenteils von den Künstlern getroffen. Einige wenige Werke wurden von Marion und Roswitha Fricke ausgewählt ohne kuratorisch in das Konzept einzugreifen. Bei der Auswahl und Präsentation gibt es keine Hierarchie. Insofern folgt diese Ausstellung dem Prinzip der Wunderkammern. Allerdings wird in dieser Ausstellung kein Illusionismus (als Resultat der Erfindung des perspektivischen Sehens) vorgegaukelt wie häufig in den Wunderkammern des Barock angewendet. Der Wunsch, die göttliche Ordnung der Welt möglichst anschaulich und komplett im Kleinformat zu zeigen, ist einem Konzept für Kunst der Gegenwart gewichen. Das kleine Format ist aber nach wie vor ein wichtiges Detail, das auch in dieser Ausstellung deutlich großen Anteil hat. Es illustriert gewissermassen das Prinzip, was sich hinter dem Begriff Inspiration verbirgt.

Eingeladen wurden KünstlerInnen, die mit der Galerie zusammenarbeiten, und solche, die in der Vergangenheit an Thementausstellungen beteiligt waren. Und es sind auch Arbeiten vertreten, die von befreundeten Künstlern vorgeschlagen wurden.

Für detaillierte Angaben zu den Exponaten wenden Sie sich bitte an die Galerie.